



EID BI EID (HAND IN HAND)

Projekt-Begünstigte

Mindestens 25.760 sollen direkte Hilfen erhalten. Das beinhaltet auch:

- Hilfen für 120 syrische Flüchtlingsfrauen, die täglich Bargeld für Arbeit erhalten,
- menschenwürdige Arbeitsmöglichkeiten für 300 jordanische und syrische Frauen
- Förderunterricht für 150 syrische Frauen
- Kinderbetreuung durch Oasis für 150 syrische Jungen und 150 syrische Mädchen
- HeForShe-Dialoge für 100 syrische und jordanische Männer
- 30 männliche und 10 weibliche Rechtspfleger im jordanischen Justizsektor erhalten erweiterte Kapazitäten, um besser auf sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt reagieren zu können.
- Für die wirtschaftliche Unabhängigkeit 550 jordanische und syrische Ausbilder, die in geschlechtsspezifischer Gewalt geschult wurden und Schutzmaßnahmen vermitteln können.
- 10.500 syrische Jungen und 10.500 syrische Mädchen werden pro Woche mit gesundem Essen versorgt.
- 3.000 syrische Frauen profitieren von einem umfangreichen Vorsorge-Kit für Mütter.

Ein Programm zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit und der Stärkung von syrischen Flüchtlingsfrauen und gefährdeten jordanischen Frauen

2018-2020 Finanzierung: 1.000.000 US-Dollar für UN-Women

Hintergrund

Jordanien hat derzeit 1,4 Millionen syrische Flüchtlinge, fast 10 Prozent der jordanischen Bevölkerung vor dem Flüchtlingsstrom. Diese Bevölkerungszunahme hat den Wettbewerb um Ressourcen verschärft, die sozialen Dienste zusätzlich belastet und die Spannungen in einigen Gebieten mit unversehbaren Folgen, einschließlich größerer Einschränkungen der Mobilität von Frauen, verschärft.

Die bestehenden Programme, die Nahrungsmittel und bedingungslose Bargeldhilfe bereitstellen, sind zwar für die Bewältigung der unmittelbaren humanitären Krise von entscheidender Bedeutung, sind aber nicht auf langfristige Ergebnisse ausgerichtet. Da die jordanische Regierung den Arbeitsmarkt für Flüchtlinge mit Arbeitserlaubnis öffnet, sind gezielte Anstrengungen erforderlich, um weibliche Flüchtlinge in die Lage zu versetzen, in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese Bemühungen müssen auch die Regierung bei der Erfüllung ihrer Verpflichtung, die Beteiligung von Frauen an der Erwerbsbevölkerung insgesamt zu erhöhen, unterstützen.

Projekt-Übersicht

Eid bi Eid ist eine mehrjährige Initiative zur Unterstützung der jordanischen Regierung bei der Bewältigung von Fragen der Beschäftigung und der Geschlechtergerechtigkeit, die durch die Auswirkungen der syrischen Flüchtlingskrise noch verschärft wird. Das Projekt begann im Jahr 2015, um die unmittelbaren Bedürfnisse der von der Krise betroffenen Flüchtlingsfrauen und gefährdeten jordanischen Frauen zu unterstützen. Die zweite Phase, die im Jahr 2017 begann, nutzt einen belastbaren Rahmen zur Erreichung der Ziele der Gleichstellung der Geschlechter und der Stärkung der Rolle der Frau und fördert die Fähigkeit des Einzelnen und der Gemeinschaft, Schicksalsschläge abzufedern.

Dies geschieht durch die Bereitstellung von Existenzgrundlagen und Schutzmaßnahmen für Flüchtlingsfrauen, die innerhalb und außerhalb von Lagern leben, sowie für jordanische Frauen, die in Aufnahmegemeinden leben.

Ziel

Verbesserung des Zugangs von syrischen Flüchtlingen und jordanischen Frauen zu einer nachhaltigen und menschenwürdigen Beschäftigung. Begleitend dazu sollen Maßnahmen zu ihrem Schutz sowie gesellschaftlichem Engagement, um mehr Gleichberechtigung und weniger Gewalt gegen Frauen zu ermöglichen.



Spezifische Strategien

- Den humanitären und fördernden Partnern in Jordanien wird hochwertiges Fachwissen zur Verfügung gestellt, um effektiv Gleichstellungsmaßnahmen, politische Fürsprache und die Entwicklung von geschlechtergerechten Planungsgrundlagen und Programmen zu unterstützen, auch durch praxisbezogene Forschung.
- Die jordanische Regierung wird darin unterstützt, um die Entwicklung von Richtlinien und Vorschriften zur Förderung der wirtschaftlichen Selbstbestimmung von Frauen und zur Förderung eines menschenwürdigen Arbeitsumfelds zu ermöglichen.
- Einkommensschaffende Aktivitäten durch "Cash for Work"-Modalitäten werden unterstützt - kombiniert mit einer ganzheitlichen Unterstützung, um Frauen den Zugang zum Lebensunterhalt zu ermöglichen. Damit sollen die dringendsten Bedürfnissen von Flüchtlingen in den Lagern erfüllt werden..
- Maßnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen Eigenverantwortung von Frauen, einschließlich Berufsausbildung, Arbeitsvermittlung und Unternehmertum, werden für Flüchtlinge in Lagern und außerhalb in den aufnehmenden Gemeinden Jordaniens konzipiert und umgesetzt.
- Diejenigen, die an Maßnahmen für eine wirtschaftlichen Perspektive beteiligt sind, erhalten eine fundierte Ausbildung zu geschlechtsspezifische Gewalt und Zugang zu Schutzräumen.
- Rechtspfleger in Gebieten, in denen viele Flüchtlinge leben, und in Gebieten mit extremer Gewalt gegen Frauen werden unterstützt, damit sie Fälle von Gewaltverbrechen gegen Frauen verhandeln können.
- Bürgerschaftliches Engagement und die Einführung von Gemeinedialogen werden durch Führungs- und Kommunikationstrainingseinheiten sowie durch die Förderung von Dialogmechanismen zwischen Frauen und Entscheidungsträgern unterstützt.
- Männer sollen darauf hinarbeiten, geschlechtsspezifische Gewalt und geschlechtsspezifische Ungleichheiten in Lagern und außerhalb der Lager anzusprechen.



Jordanien in Zahlen (aus: The World Bank's World DataBank)

| | |
|---|---|
| Bevölkerung | 9.46 Millionen |
| 2015 Index des Bevölkerungswachstums | 86 (Skala 1-188, wobei 1 am höchsten ist) |
| Index der Geschlechterungleichheit (Gil) | 0,478 |
| Bevölkerungsanteil mit weniger als 1.90 (PPP) pro Tag | 0,1 % |
| Müttersterblichkeit | 58 Mütter sterben bei 100.000 Geburten |
| Kindersterblichkeit | 18 Totgeburten bei 1.000 Lebendgeburten |
| Geburten mit Hebammen | 100 % |
| Verhütungsrate | 40 % |
| Anteil Mädchen an der Grundschulbildung | unbekannt |
| Gewalt gegen Frauen (jemals erlebt) | unbekannt |
| Frauen im Parlament | 11,6 % |
| Internetnutzer | 4,7 % der Bevölkerung |



Erwartete Ergebnisse

1. Frauen in Flüchtlingslagern und Gemeinden werden durch Geld für ihre Arbeit und besseren Zugang zur Wiedergewinnung eines langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs und Existenzsicherung gestärkt.
2. Der Schutz von Frauen und der Zugang zur Justiz wird gefördert, damit sie eigenverantwortlich leben können und sie als aktive Mitglieder am Gemeinschaftsleben teilnehmen können.
3. Frauen nehmen an Entscheidungsprozessen in der Gemeinschaft teil und helfen sie zu verbessern.
4. Die ausführenden Verantwortlichen werden unterstützt, um eine größere Freizügigkeit für die wirtschaftliche Beteiligung der Frauen zu schaffen.

Photos: UN Women/ Christopher Herwig

Übersetzung von zonta.org ZIF Programm Eid bi Eid

**UN
WOMEN**

United Nations Entity for Gender Equality and the Empowerment of Women